

Neue Ressourcen für neue Ziele

Nach dem Beschluss der Mitgliederversammlung im April dieses Jahres, den Verband mit der Aufstockung der Geschäftsstelle auf 50 % zu stärken, hat sich ein Ausschuss des Vorstands intensiv mit der Suche nach einer geeigneten Besetzung für diese Stelle beschäftigt. Der Vorstand hat überzeugt und einstimmig Herrn Alessandro Ghisletta als neuen Geschäftsleiter gewählt. Herr Ghisletta hat per 1. September 2010 motiviert und mit Freude die neue Stelle angetreten. Der Vorstand wünscht ihm für die neue Tätigkeit alles Gute!

Esther Gebhard-Schöni, Präsidentin

Neuer Geschäftsleiter AVUSA: kurzes Portrait

Mein Name ist Alessandro Ghisletta und es freut mich sehr, mich als neuen Geschäftsleiter des Verbands AVUSA präsentieren zu dürfen.

Ich bin 44 Jahre alt und komme ursprünglich aus dem Tessin. Als Sohn eines Tessiners und einer Deutschschweizerin trage ich beide Kulturen in mir. So habe ich auch die obligatorischen Schulen in Zürich und Agno TI, danach die Handelsschule in Bellinzona besucht. Im Jahr 1992 habe ich die Universität in St. Gallen in Wirtschaftswissenschaften abgeschlossen.



Nach einem Zusatzstudium in Rechnungslegung und Controlling und einer mehrjährigen Tätigkeit in den Bereichen Finanzen und Management, war ich in den letzten zwei Jahren als Geschäftsleiter einer sozialen Organisation mit Schwerpunkt Elternschaft und Frühkind-Phase tätig.

Zusätzlich zu meiner 50%-Pensum-Tätigkeit bei der AVUSA arbeite ich als administrativer Leiter eines Vereins mit einem Pensum von 20%. Ausserdem bin ich Mitglied der Primarschulpflege meines Wohnorts und ehrenamtliches Vorstandsmitglied der kispex - Kinderspitem des Kantons Zürich.

Ich teile die Familien- und Erziehungsarbeit mit meiner Frau. Gerne verbringe ich viel Zeit mit meinen zwei Kindern, die beide noch in die Primarschule gehen.

Einen wichtigen Teil meiner Arbeit für AVUSA sehe ich in der Beratung seiner Mitglieder. Gerne stehe ich allen Unternehmen zur Verfügung, die Fragen in den Bereichen Finanzen, Recht, Organisation und allgemeine Geschäftsführung haben. Zögern sie bitte nicht, mich zu kontaktieren. Gemeinsam finden wir sicher gute Lösungen.

Auf meine Tätigkeit für AVUSA freue ich mich sehr. Ich finde, eine Gesellschaft zeichnet sich vor allem dadurch aus, wie sie mit jenen Personen umgeht, die nicht von Anfang an die gleichen Chancen haben.

Alessandro Ghisletta, Geschäftsleiter

Ein grosses Dankeschön

Die Geschäftsstelle AVUSA wurde in den letzten fünf Jahren von Karin Büchli (Geschäftsführerin Netzwerk Müllerhaus) mit Umsicht und Engagement aufgebaut und betreut. Die Stelle war mit einem 15%-Pensum dotiert. Oftmals war es nötig, darüber hinaus zu arbeiten, damit alle anstehenden Aufgaben erfüllt werden konnten. Karin Büchli war immer bereit, mehr zu leisten und hat ihre Aufgaben zur vollsten Zufriedenheit des Vorstands ausgeführt. Dafür gebührt ihr ein grosses und herzliches Dankeschön! Sie wird an der nächsten Mitgliederversammlung gebührend verabschiedet werden. Die Präsidentin bedankt sich speziell bei Karin Büchli für die kompetente Einführung ins neue Amt und die wohlwollende Unterstützung!

Esther Gebhard-Schöni, Präsidentin

Sitzung mit der Abteilung Sonderschulung, Heime und Werkstätten (SHW) des Departements Bildung, Kultur und Sport

Am 1. September 2010 hat eine Aussprache zwischen der Abteilung SHW und der AVUSA stattgefunden. Die Abteilung SHW ist die zuständige kantonale Stelle für die Finanzierung und Kontrolle aller Einrichtungen im Behindertenbereich. AVUSA war durch die Präsidentin Esther Gebhard-Schöni, den Vize-Präsidenten Rolf von Moos, die Vorstandsmitglieder Margrit Wahrstätter, Emanuel Duso, Franz Lötscher, André Rötheli, die abtretende Geschäftsleiterin Karin Büchli und den neuen Geschäftsleiter Alessandro Ghisletta vertreten.

Die Sitzung war durch eine sehr angenehme und konstruktive Atmosphäre gekennzeichnet. Viele interessante und für unsere Mitglieder auch sehr wichtige Themen konnten besprochen werden. In einigen Punkten konnte eine Klärung erreicht werden, während man in anderen lediglich feststellen konnte, dass unterschiedliche Meinungen existieren.

Ein Hauptthema war die für unsere Mitglieder sehr unbefriedigende Lohnpolitik des Kantons. AVUSA hat erneut klargemacht, wie enttäuschend es für die Mitarbeitenden der Institutionen ist, wenn vom Kanton aus Lohnerhöhungen angekündigt werden, die in der Realität aber wegen der sogenannten „Mutationsgewinne“ nicht den Mitarbeitenden weitergegeben werden können. So wurde anfangs September informiert, dass die Löhne im neuen Jahr um 1.75% steigen werden, den Unternehmen aber die Budgets im Lohnbereich lediglich um einen Betrag zwischen 0.05% und 0.55% erhöht werden.

Wir haben die kantonale Verwaltung darauf hingewiesen, dass in der Realität der Arbeitsmarkt keine solche „Mutationsgewinne“ hergibt. Im Gegensatz zu früher muss das neu rekrutierte Personal erhöhte Anforderungen betreffend Ausbildung aufweisen, die entsprechend zu honorieren sind. Auch ist es für unsere Betriebe nicht möglich, bei der Neubesetzung einer Stelle diese temporär nicht zu besetzen, um Kosten einzusparen.

Ausserdem konnte AVUSA erneut auf die Problematik der unterschiedlichen Lohnvorgaben für Lehr- und übriges Personal hinweisen. In den Unternehmen, in denen beide Berufsgattungen vertreten sind, würde das zu Ungleichbehandlung der Mitarbeitenden führen, was schlicht nicht annehmbar ist.

Ein anderes wichtiges Anliegen, das AVUSA in die Diskussion einbringen konnte, war das Problem des Nullwachstums beim Sachaufwand. So hat die Abteilung SHW explizit festgehalten, dass Bauvorhaben, die bereits bewilligt wurden und die in der Folge zu höheren Kosten geführt haben, wie nötig abgeschrieben werden können.

Sehr erfreulich war für AVUSA auch die Bestätigung seitens der Abteilung SHW, dass die Vorgaben für den Sach- und Personalaufwand bereits heute insofern als „global“ bezeichnet werden können, als dass die Möglichkeit besteht, zwischen dem Sach- und Personalaufwand zu kompensieren. Allerdings müssen die grundlegenden Budgetvorgaben eingehalten werden.

Des Weiteren hat die Abteilung SHW über verschiedene Neuerungen und Anpassungen informiert:

Behindertenkonzept: Voraussichtlich wird der Regierungsrat in Kürze über das Behindertenkonzept entscheiden. Anschliessend soll das Dokument dem Bundesrat zugestellt werden. Die Einrichtungen werden zu gegebener Zeit in elektronischer Form informiert.

Sonderschulkonzept: Die Abteilungen SHW und die Volksschule erstellen zurzeit einen Bericht mit Schwerpunkte Zuweisungskriterien (Integrative Schulung vs. Sonderschulung), Bedarfs- und Angebotsplanung (wie viele Schüler können integrativ geschult werden, wie viele benötigen eine Tagessonderschule?) und Anschlusslösungen (berufliche Massnahmen).

Als problematisch beurteilt die Abteilung SHW, dass die IV plant, niederschwellige Ausbildungen und berufliche Massnahmen für Sonderschüler nicht mehr oder nur noch zu einem kleinen Teil zu finanzieren. Der Kanton wird im Rahmen der Vernehmlassung entsprechend reagieren.

Betreuungsintensive Klientinnen und Klienten: Die Abteilung SHW stellt vermehrt Probleme bei der Unterbringung von betreuungsintensiven Klientinnen und Klienten in Aargauer Einrichtungen fest. Die ausserkantonale Bereitschaft dafür ist grösser. Deshalb macht sich die Abteilung SHW Gedanken in Hinsicht auf strukturelle Anpassungen.

Langzeitpsychiatrie: Die Abteilung SHW beschäftigt sich mit der Konzeption von Angeboten für jüngere Patientinnen und Patienten im Bereich Langzeitpsychiatrie. Für die Bearbeitung des Themas wurde eine Temporärstelle geschaffen, die mit Frau Birgit Stüve besetzt wurde.

AVUSA wird auch in Zukunft engagiert sein, den Dialog mit der Abteilung SHW aufrechtzuerhalten und weiter zu intensivieren. Wir sind überzeugt, dass dies ein wichtiges Element für die Erreichung unserer Ziele ist.

Alessandro Ghisletta, Geschäftsleiter

Brief an die Grossräte

Ende September haben alle Mitglieder des Grossen Rats Post von AVUSA erhalten. Mit einem zweiseitigen Schreiben haben wir die Volksvertreterinnen und Volksvertreter unseres Kantons auf unsere Anliegen aufmerksam gemacht, insbesondere auf die unbefriedigende Situation bezüglich der Lohnvorgaben für das Budget 2011 (siehe Ausführungen oben). Der Brief ist diesem Rundschreiben beigelegt.

Alessandro Ghisletta, Geschäftsleiter

Herbsttagung AVUSA

Mittwoch, 17. November 2010, findet im Kinderheim Brugg die Herbsttagung unseres Verbands statt. Themenschwerpunkt wird die Ausbildung im sozialen Bereich sein. Die Referentinnen und Referenten verschiedener Schulen werden in kurzen Sequenzen das Angebot im Kanton Aargau vorstellen. Diese Tagung richtet sich an die Unternehmensleitung und an die Ausbildungsverantwortlichen unserer Betriebe. Die Einladung mit Anmeldetalon wird Ende Oktober verschickt.

Alessandro Ghisletta, Geschäftsleiter

Homepage

Unsere Site soll aktuell sein. Wir veröffentlichen Ihre Aktivitäten gerne unter der Rubrik Veranstaltungen. Senden Sie Einladungen, Informationen, News, etc. direkt an info@avusa.ch. Danke.

Alessandro Ghisletta, Geschäftsleiter

Ausblick

Der Vorstand will nach den Herbstferien Strategie und Ziele für den Verband überarbeiten und festlegen.

Esther Gebhard-Schöni, Präsidentin